

Programm

Wolfgang A. Mozart
(1756-1791)
arr. Günther Weigelt

Divertimento Nr. 8 in F-Dur KV 213
für Bläserquintett

1. Allegro spirito
2. Andante
3. Menuett
4. Contredanse en Rondeau: Molto Allegro

Anton Reicha
(1770-1832)

Bläserquintett in G-Dur op. 88 Nr. 3

1. Introduction - Allegro assai
2. Andante
3. Menuett: Allegro vivo

- kurze Pause -

Jim Parker
(*1934)
arr. A. & L. Müller

Midsomer Murders Theme song
für Theremin und Bläserquintett
Solist: Lukas Müller, Theremin

Georges Bizet
(1838-1875)
arr. Joachim
Linckelmann

L'Arlésienne - Suite Nr. 1 für Bläserquintett

1. Prélude
2. Minuetto
3. Adagietto
4. Carillon

Dauer des Konzerts: Eine Stunde

Parkplätze: Bei den nahen Firmen PENTA und DIGA (Obergasse 7)

Mozart braucht als Komponist kaum noch vorgestellt zu werden. Seine Werke, darunter einige der grössten Meisterwerke, die es für Bläser gibt, begeistern das Publikum seit mehr als 200 Jahren.

Das Divertimento Nr. 8 wurde ursprünglich für Paare von Oboen, Hörnern und Fagotten komponiert. Mitte 18. Jahrhundert wurde diese Art der Besetzung - kurz darauf noch durch zwei Klarinetten zum Oktett ergänzt - als „Harmoniemusik“ bezeichnet. Jeder Fürstenhof in Europa, der etwas auf sich hielt, besass zumindest eine solche Harmoniemusik, da sie im Gegensatz zum grösseren Orchester noch bezahlbar war und eine relativ grosse Flexibilität besass: Neben dem Einsatz im Konzert oder zum Tanz war es auch möglich, im freien zu spielen. Dementsprechend tänzerisch und heiter („Divertimento“: ital. „Vergnügen“) war diese höfische Unterhaltungsmusik des 18. Jahrhunderts in aller Regel auch komponiert - und das KV 213 ist da keine Ausnahme.

Obwohl **Anton Reicha** das Bläserquintett nicht erfunden hat - schon vor ihm hatten Anfang 19. Jahrhundert Rosetti, Cambini u. a. Werke für (fast) genau diese Besetzung komponiert - war und ist er einer der prägenden und bedeutenden Komponisten für Bläserquintett. Dies ist - neben der noch wichtigeren Tatsache, dass es exzellente Musik ist, die allen Schwierigkeiten zum Trotz viel Spass macht, und der schieren Menge von Reichas Bläserquintetten - wohl mit ein Grund, warum wir alle paar Jahre schon wieder etwas von ihm spielen.

Wie immer bei Reicha handelt es sich quasi um eine „Sinfonie“ für Bläserquintett: Nach einer langsamen Einleitung und dem sofort folgenden schnellen Sonatenhauptsatz folgt ein liedhaftes Andante mit Variationen - unterbrochen durch einen berückend schönen Mittelteil mit einer grossen Nähe zu Mozart. Von uns abgeschlossen wird das Quintett durch das äusserst lebendige Scherzo.

Nach dem grossen Erfolg in Galgenen und Leukerbad freut es uns ausserordentlich, dass wir schon zum dritten Mal mit Lukas Müller am Theremin konzertieren dürfen. **Jim Parkers** Titelmelodie aus der britischen TV-Krimiserie „Inspector Barnaby“ zeigt ausserordentlich gut die Stärken und die Schönheit dieses ältesten elektronischen - und vor allem berührungslosen - Instruments, das heute weltweit gespielt wird.

Den Abschluss des Konzerts bildet die Arlésienne-Suite Nr. 1 von **Georges Bizet**. Das zugehörige Drama war zwar erfolglos, doch die von Bizet für ein Kammerorchester komponierte Musik machte ihn in Suitenform schon vor Carmen berühmt.

Das provençalische Weihnachtslied mit dem Namen „Marsch der Könige“ eröffnet vierfach variiert den ersten Satz, der mit einem Liebesthema abgerundet wird. Das Menuett erinnert an die höfischen Tänze des 18. Jahrhunderts, dem ein kurzes, zärtliches Adagietto folgt. Der abschließende Carillon entwickelt sich aus einem glockenartigen Ostinato des Horns, unterbrochen durch eine sicilianoartige Episode.



Hans-Jürg Meyer · Flöte
Peter Ternes · Oboe
Jacqueline Müller · Fagott
Andreas Müller · Horn
Roman Hutzmann · Klarinette

Konzert

Sonntag, 28. August 2016, 17:00 Uhr
Jostenkapelle Galgenen

Werke von

Wolfgang Amadé Mozart
Anton Reicha
Georges Bizet
Jim Parker

Eintritt frei — Kollekte

Unterstützt von der Kath. Kirchgemeinde Galgenen



quintetto classico
bläserensemble

<http://www.quintettoclassico.ch>